Gemeindebrief

der Evangelischen Versöhnungsgemeinde
RANGSDORF

März bis Mai 2025

Foto: Anna-Luise Amthor

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	Seite 3
Bericht aus dem Gemeindekirchenrat	Seite 4
GKR-Wahl 2025	Seite 4
Abschied	Seite 5
Information der Redaktion	Seite 7
Junge Gemeinde	Seite 7
Der Chor stellt vor – Teil IX	Seite 7
Kirchenmusik	Seite 8
Region	Seite 10
Senioren	Seite 12
Mitten im Leben	Seite 13
Gottesdienste	Seite 14
Angebote zum Gottesdienst	Seite 15
Termine zu Gruppentreffen in der Kirchengemeinde	Seite 16
Andachten in der Seniorenresidenz	Seite 16
Information zum Besuchsdienst	Seite 16
KREATIVGRUPPE	Seite 17
TRAUER-ÜBER-LEBENS-CAFÉ	Seite 18
Veranstaltungen in Rangsdorf und Groß Machnow	Seite 18
Rückblick & Leserbriefe	Seite 20
Ansprechpartner Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf	Seite 27
Adressen in Rangsdorf und Groß Machnow	Seite 28

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Versöhnungsgemeinde Rangsdorf
Druck:	Hanbückers Werbung GmbH, Rangsdorf
Redaktion:	Peter Bender, Peggy Preetz, Dr. Konrad Schwabe Bitte bis auf weiteres an: peggypreetz@web.de
V.i.S.d.P.:	Peter Bender
Redaktionsschluss	für die Ausgabe März bis Mai: 23. April 2025

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Die veröffentlichten Beiträge stellen die Meinung der jeweiligen Verfasser dar. Die Einsender der Fotos stellen sicher, dass die abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Endlich: Die Prüfungszeit ist vorbei!

Von der ersten Klassenarbeit bis zum zweiten theologischen Examen – manchmal schien dieser Marathon kein Ende zu nehmen. Selbst im Entsendungsdienst fühlte man sich wie unter der Lupe: Kann sie was? Taugt die für's echte Leben?

Seit 1. Januar ist Schluss damit. Geprüft wurde genug! Und ausgerechnet jetzt kommt die Jahreslosung: "Prüft alles, aber behaltet das Gute."

Das Theologiestudium hat mir eines geschenkt: Den Luxus der Gründlichkeit. Zeit, um genau hinzuschauen. Auf Texte, Zusammenhänge, Hintergründe. Das Bild wird dabei erst einmal größer – und der eigene Standpunkt kleiner. Bis sich langsam eine fundierte Position herauskristallisiert.

In Zeiten schneller Meinungen und fertiger Standpunkte scheint diese Gründlichkeit aus der Mode gekommen. Jeder hat seinen "Point of View", oft gespeist aus der eigenen digitalen Echokammer. Doch wie viele nehmen sich noch die Zeit, einen sperrigen Text zu durchdringen? Wie viele wagen sich aus ihrer Komfortzone?

Von Hegel habe ich einen Grundsatz gelernt, der mich bis heute prägt: Begegne dem Argument deines Gegenübers zunächst mit dem Willen zum Verstehen. Suche nach seiner inneren Logik, seiner möglicherweise verborgenen Weisheit. Sammle Gründe und Argumente **dafür**. Erst dann wage eine kritische Auseinandersetzung.

Diese Art zu prüfen ist keine Last, sondern ein Privileg. Sie öffnet Horizonte und vertieft das Denken. Sie lehrt Demut vor der Komplexität der Welt und schärft zugleich das eigene Urteil.

Die Prüfungszeit ist vorbei – das Prüfen beginnt erst.

In diesem Sinne wünsche ich uns als Gemeinde ein Jahr der besonderen Art:

Mehr Tiefgang, weniger Schnell-Check.

Mehr Hinhören, weniger Bescheidwissen.

Mehr gemeinsames Suchen, weniger einsames Grübeln.

#PrüfenMachtSchlau #GottLikesDas

Ihre Pfarrerin Anna-Luise Amthor

Bericht Aus Dem Gemeindekirchenrat Rangsdorf

Fit für die kommenden Zeiten

Wenn sie diese Zeilen lesen, haben bereits wichtige Umstellungen stattgefunden: ein neuer Bundestag ist für 4 Jahre gewählt, 6 Wochen mit einem neuen amerikanischen Präsidenten haben die erwartbaren Turbulenzen gebracht und hoffentlich ist ein Waffenstillstand in Israel und dem Gazastreifen noch immer erhalten geblieben. In solchen Zeiten gravierender Veränderungen das Kleine, Verlässliche und Notwendige zu tun, um auch als evangelische Versöhnungsgemeinde in den kommenden Jahren die Grundlagen für eine gute Arbeit in unseren drei Orten zu haben, treibt uns als Gemeindekirchenrat (GKR) auch in diesen Monaten um. Jeden Tag gehen verschiedenste Gruppen und Menschen in unserem Gemeindezentrum ein und aus. Eine letzte größere Sanierung liegt gut 30 Jahre zurück. Wollen wir in den kommenden 30 Jahren mit diesem Haus und seinen Möglichkeiten weiter ein gutes Instrument für uns als Kirchengemeinde und für andere Gruppen des Ortes haben, steht eine Erneuerung nun an. Eine Heizung auf neuem Stand der Technik gehört ebenso zum Dringlichen wie der behindertengerechte Umbau des Gebäudes und der Toilettenanlage. Dies zusammen mit einer Erneuerung der Küche und des Wintergartens soll in den kommenden Wochen geplant werden. Als große Herausforderung steht dann die Finanzierung der Maßnahmen vor uns. Dazu werden wir große und kleine Mithilfe brauchen.

Große und kleine Mithilfe, sprich das ehrenamtliche Engagement Vieler bleibt ein Thema bei den ganz unterschiedlichen Aktivitäten der Kirchengemeinde in diesem Jahr. Wenn wir etwas bewegen wollen, braucht es Menschen, die dabei Ihres mittun. Der Gemeindebrief, den sie in Händen halten, zeigt dies wieder deutlich. Die Wahl zum GKR im November ist dabei nur ein Thema, wenn auch kein unwichtiges für die kommenden Jahre.

Prof. Dr. Jürgen van Oorschot
Vorsitzender des GKR Rangsdorf

GKR-Wahl 2025

Eine wichtige Entscheidung für unsere Gemeinde

Im November 2025 wird ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt. Die gewählten Mitglieder werden dann für sechs Jahre die Geschicke unserer Gemeinde lenken - eine Zeit, die es braucht, um wirklich etwas zu bewegen.

Was macht der GKR?
Der Gemeindekirchenrat entscheidet über zentrale Fragen unseres Gemeinde-lebens:

- Wie können wir unsere Kirche für mehr Menschen öffnen?
- Was brauchen Familien von uns?
- Wie gehen wir mit unseren Gebäuden um?

Was sollten Sie mitbringen?
Vor allem Interesse an unserer Gemeinde und die Bereitschaft zum Engagement. Spezielle Kenntnisse sind willkommen, aber keine Voraussetzung. Wichtig sind der Blick fürs Ganze und die Freude am gemeinsamen Gestalten.

Haben Sie Zweifel?
Keine Sorge - diese Frage kennen alle. Die Erfahrung zeigt: Man wächst in die Aufgaben hinein und ist Teil eines Teams, in dem sich verschiedene Fähigkeiten ergänzen.

Sie kennen potenzielle Kandidaten?
Sprechen Sie sie an! Oft braucht es nur einen kleinen Anstoß von außen. Ihre persönliche Ermutigung kann der entscheidende Impuls sein.

Interesse geweckt?
Kommen Sie gerne zu einer Sitzung dazu und gewinnen Sie einen direkten Einblick. Bei Fragen sprechen Sie uns jederzeit an.

Pfarrerin Anna-Luise Amthor

ABSCHIED

10 Jahre als Küsterin in Rangsdorf - Ein persönlicher Rückblick

Foto: Privat

Ist es wirklich schon 10 Jahre her?
Ich kann mich noch gut an meine erste Fahrt nach Rangsdorf erinnern. Als ich die kleine Dorfkirche mit den alten Höfen ringsherum und das alte Schulhaus gesehen hatte, war es Liebe auf den ersten Blick.
Dabei hatte ich gar nicht vorgehabt, als Küsterin zu arbeiten. Diese Arbeitsstelle ist irgendwie zu mir gekommen.
Eine Freundin hatte mich auf die Küsterkurse aufmerksam gemacht. Das Haus, in dem die Kurse stattfanden, lag genau gegenüber von "meinem" Büro, in dem ich schon seit Jahren als Architektin arbeitete.
Da es in „meinem" Büro nicht mehr viel zu tun gab, absolvierte ich 2014 einen Küsterkurs, ohne die Vorstellung zu haben, in diesem Bereich arbeiten zu wollen.
Nach Abschluss des Kurses rief mich eine Küsterin aus dem Kirchenkreis Zossen-Fläming an, die auch an dem Kurs teilgenommen hatte, und sagte: "In Rangsdorf suchen

sie dringend eine Küsterin, das ist doch von dir aus ganz gut zu erreichen." Ich musste erst einmal in meinem Handy nachschauen, wo eigentlich Rangsdorf liegt.
Die Bewerbungsfrist war schon abgelaufen, aber als ich mit dem Vakanzverwalter Peter Collatz telefonierte, bat er um eine sofortige schriftliche Bewerbung und vereinbarte umgehend ein Vorstellungsgespräch, das dann an einem Tag des Adventsmarktes 2014 stattfand. Während im Erdgeschoss der vorweihnachtliche Ausnahmezustand im ev. Gemeindezentrum seinen Lauf nahm, wurde ich im Obergeschoss vom Gemeindekirchenrat zur Küsterin „ernannt".
Am 15. Januar 2015 begann ich meine Arbeit zusammen mit Pfarrerin Seehaus. Seitdem bin ich zweimal wöchentlich nach Rangsdorf gefahren. Bisher hatte ich nur in Charlottenburg und Potsdam gearbeitet. Dieser weite Blick über die Felder auf meinen morgendlichen Fahrten nach Rangsdorf war etwas ganz Ungewohntes für mich, das ich sehr schön fand. Die ersten vier Jahre arbeitete ich auch noch weiterhin parallel in „meinem" Architekturbüro, ab 2019 nur noch als Küsterin/Gemeindesekretärin.
Ich bin hier auf Menschen getroffen, die mich durch ihre Stärke im Glauben, durch ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz sehr beeindruckt haben. So etwas kannte ich vorher nicht.
Die Arbeit als Küsterin/Gemeindesekretärin hat mir großen Spaß gemacht. Vor allem habe ich die Eigenständigkeit geschätzt, die hier gefordert wurde.
Viele Menschen aus der Kirchengemeinde und besonders meine engsten Arbeitskollegen sind mir inzwischen sehr ans Herz gewachsen.
Und dann kam da noch diese junge Pfarrerin, die so ganz anders ist als alle anderen... welch ein Geschenk!
Ende April endet dieser Lebensabschnitt, in dem ich Küsterin in Rangsdorf gewesen bin. Ein Dankeschön an alle, die mich hier unterstützt und dazu beigetragen haben, dass ich mich sehr gut angenommen und aufgehoben gefühlt habe!

Gudrun Greulich

Keine Kompromisse beim Siegeln….

Wenn man mich fragt, wie ich Gudrun Greulich kennengelernt habe, dann erinnere ich mich an eine Mail. Eine ihrer ersten Mails an mich endete mit den Worten: "Liebe Frau Amthor, wir freuen uns auf Sie." Dieser Satz war wie Gudrun selbst - warmherzig und klar.
In den vergangenen zwei Jahren habe ich sie als eine Frau kennengelernt, die das große Ganze im Blick hat und gleichzeitig die kleinen Details nicht vergisst. "Frau Amthor, mit blau siegeln ist nicht zulässig!" mahnte sie mich einmal sanft aber bestimmt. Noch relativ frisch von der Uni kommend, wo man eher über die Farbsymbolik in der Bibel diskutiert als über die richtige Siegelfarbe, war ich dankbar für ihre pragmatische Expertise. Auch wenn ich insgeheim immer noch von einem Regenbogensiegel träume...
Was Gudrun Greulich ausmacht? Sie verwandelte jeden Raum - nicht nur durch die frischen Blumen, die sie jeden Morgen in ihrem Büro aufstellte. Sie hatte diese besondere Gabe, Menschen willkommen zu heißen. Ob Gemeindemitglieder, Besucher oder eine

neue, noch etwas orientierungslose Pfarrerin - bei ihr fühlte sich jeder gesehen und gut aufgehoben.
Über die acht Jahre vor meiner Zeit kann ich wenig sagen. Aber ich weiß: Gudrun hat ihre Arbeit immer mit Herz und Verstand gemacht. Ab Mai wird eine neue, junge Küsterin ihren Dienst beginnen. Und während wir uns auf diesen neuen Abschnitt freuen, werden wir Gudrun vermissen - ihre Kompetenz, ihre Wärme und ja, auch ihre sanften Ermahnungen zur korrekten Siegelfarbe.
Im Namen der ganzen Gemeinde danke ich ihr für zehn Jahre treuen Dienst. Zum Erlebnisgottesdienst am 25. Mai werden wir sie noch einmal gebührend verabschieden. Und wer weiß - vielleicht wage ich an diesem Tag sogar ein blaues Siegel ☺

Pfarrerin Anna-Luise Amthor

INFORMATION DER REDAKTION

Liebe LeserInnen,
der Gemeindebrief Juni bis August 2025 wird durch Hanbückers Werbung GmbH Rangsdorf erstellt. Bitte senden Sie Inhalte zur Veröffentlichung an Pfarrerin Amthor, Anna-luise.amthor@gemeinsam.ekbo.de. Vielen Dank.

Die Redaktion

JUNGE GEMEINDE

Liebe Jugendliche,

Save the date – am **Samstag, den 24. Mai 2025** wollen die JG und wir mit euch einen bunten Tag mit kreativen Aktionen, lustigen Spielen und leckerem Essen verbringen. Ihr seid herzlich eingeladen.

Noch ist die Planung nicht ganz abgeschlossen. Spielideen, Essenswünsche oder andere Vorschläge sind immer willkommen.

Für weitere Informationen meldet euch einfach bei Pfarrerin Anna-Luise Amthor, Ulrike Henseler oder bei mir.

Wir freuen uns auf euch
Vanessa Huth

DER CHOR STELLT VOR – TEIL IX

Der Chor stellt vor (IX)

Heute lernen wir Ute Bochow kennen. Ihr Weg führt von der Orgelbank in die Reihen unseres Chors, wie sie uns selbst berichtet. Unser Evangelischer Kirchenchor für Rangsdorf und die Region ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und freut sich, dass

sich inzwischen singende Menschen aus Mahlow, Blankenfelde, Berlin und auch aus anderen Regionen unseres Kirchenkreises regelmäßig auf den Weg machen und an unseren Proben und musikalischen Darbietungen als neue feste Mitglieder beteiligen. Wer Lust und Zeit hat, ist donnerstags um 19.30 bis 21.15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum herzlich willkommen (auch ohne vorherige Anmeldung) . Mit unserer Reihe „Der Chor stellt vor“ möchten die Mitglieder einen Einblick in ihre Chor-Erlebnisse geben.

Ihr Fabian T. Enders

Foto: Privat

Es ist jetzt schon das dritte Jahr, dass ich im Kirchenchor Rangsdorf und Region singen darf. Ich hatte damals bereits bei Fabian Enders Orgelunterricht und so kam ich in seinen Chor, obwohl ich in Blankenfelde wohne. Dort wurde ich sehr freundlich aufgenommen und fühlte mich bald wohl. Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn alle gemeinsam ein Ziel verfolgen und es am Ende der Proben so harmonisch klingt. Ein Großes Ganzes wie aus einem Munde. Es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich meinen Mann, Ulrich Bochow, zu vier Schnupperstunden überreden konnte. Zuerst zählte er: 4,3,2, noch einmal. Dann kam ein kleiner Auftritt, da wollte er noch mitsingen, danach stand das Weihnachtskonzert an. Nun wollte er nicht mehr fehlen. - und ist bis heute dabei. Ich kann nur sagen: Eine Schnupperstunde ist zu wenig! Man muss sich erst einlassen auf die Übungsmethoden. Es ist viel Fleiß und Spaß am Singen nötig, damit es am Ende Früchte trägt. Umso mehr freuen wir uns über jeden Auftritt, ob im Gottesdienst oder zu anderen Gelegenheiten. Musik und Gesang machen halt Freude und wir möchten sie gerne weitergeben. Einmal im Quartal gibt es ein geselliges Beisammensein nach dem Motto: Jeder bringt was mit und alle essen es auf; ein Gläschen Wein oder Bier darf auch nicht fehlen. Fabian Enders erzählt die eine oder andere kuriose Anekdote und wir bewundern immer wieder sein Gedächtnis. Das lockert und heitert uns auch bei den Proben auf. Fabian unterrichtet mich auch an der Orgel als ein geduldiger und einfallsreicher Lehrer und ich bin ihm sehr dankbar dafür. Ich möchte allen Mut machen zum Singen oder Musizieren, weil es einem gut tut. Es ist auch möglich, an der Orgel Schnupperstunden zu absolvieren.

Ute Bochow

KIRCHENMUSIK

Sonntag, **2. März**, 12 bis 18 Uhr, Gemeindezentrum **Mahlow** (Rathausstraße 45)
Orgelinspirationstag für nebenamtliche Organistinnen und Organisten und solche, die es werden wollen. Einladung zu Improvisation, Literaturauswahl, Austausch und Kurseinheiten mit Fabian T. Enders – offen auch für Interessierte ohne Vorkenntnisse.

Freitag, **21. März**, 19 Uhr, Gemeindezentrum **Mahlow** (Rathenaustraße 45)
Glasower Abendmusik zu Johann Sebastian Bachs 340. Geburtstag
Hörspiel-Vorstellung „Bachs Reiche“ (mit Thomas Thieme, Otto Sander u. a.)
Gespräch mit dem Autor des Hörspiels Torsten Enders; Moderation: Fabian T. Enders

Freitag, **4. April**, 18 Uhr, Dorfkirche **Rangsdorf**
Große musikalische Passionsandacht mit vertontem Evangelium
Anna Amthor (Texte), Fabian T. Enders (Orgel und Evangelienmusik)

Karfreitag, **18. April**, 19 Uhr, Dorfkirche **Glasow**
Glasower Abendmusik zum Karfreitag:
Vertontes Passions-Evangelium sowie Orgelmusik zur Karwoche
Musik und Lesung: Fabian T. Enders

Freitag, **16. Mai**, 19 Uhr, Dorfkirche **Glasow**
Glasower Abendmusik „Sweet Love“
Lieder und Tänze aus der Zeit der Renaissance
Musik von John Dowland, Jacob van Eyck, Thomas Morley u.a., Capella Tourdion
(Gamben, Erzlaute Blockflöten, Gesang). Solosopran: Christine Schäfer

Sonntag, **25. Mai**, 17 Uhr, Dorfkirche **Blankenfelde**
„Immer wieder sonntags“ - Sonntägliche Musik zu Rogate von Antonio Diabelli, Markus Nickel, Johann Christoph Bach u.a., Kirchenchor, Blockflötenconsort und Kammermusik Blankenfelde, Leitung: Hanna M. Hahn

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), **29. Mai**, 18 Uhr, Dorfkirche **Klein Kienitz**
„Von Italienischen Romanzen und französischem Flair“
Musik von Giacomo Puccini, Francis Poulenc, Philippe Barnes u.a.
Esther Krombholz (Querflöte), Fabian T. Enders (Klavier)

Kleine Sonntagsmusik (**bis 30. März**: Gemeindezentrum **Mahlow** / **ab 27. April**: Dorfkirche Mahlow), Fabian T. Enders spielt jeweils um 12. bis 12.30 Uhr
Orgelmusik und Improvisationen über Kirchenlieder am **2. März**, **16. März**, **30. März**, **25. Mai**, **1. Juni**, **27. Juli**.

- Eintritt bei allen Veranstaltungen frei, Spenden erbeten –

NEUES FORMAT: Offenes Singen vor dem Abendgottesdienst der Versöhnungsgemeinde:

Ein neues Format ist das Angebot eines offenen Singens vor unseren Abendgottesdiensten. Wir wollen uns auf die Lieder des Gottesdienstes einstimmen und diese gemeinsam kennenlernen:
Jeweils **17.30 Uhr** findet es in **Rangsdorf** am 9. März (Invokavit) und am 11.Mai (Jubilate) und in **Klein Kienitz** am 21. April (Ostermontag) statt:

Regionalkantor MD Fabian T. Enders

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Die Liturgie dafür stammt in diesem Jahr von christlichen Frauen der Cookinseln, die uns ihr Land und ihr Leben nahebringen.
Die Cookinseln finden wir im Pazifik nord-östlich von Neuseeland. „Wunderbar geschaffen“- ein Zitat aus dem 139. Psalm – ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages.
Frauen der evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden aus unserer Region haben den Gottesdienst vorbereitet und laden herzlich dazu ein.

Gottesdienste zum Weltgebetstag
am **Freitag, 7. März 2025** um 19 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Blankenfelde Blankenfelder Dorfstraße 49,
am **Sonntag, 9. März 2025** um 10.30 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Mahlow, Rathenaustr 45, Familiengottesdienst

Im Anschluss an beide Gottesdienste werden landestypische Speisen der Cookinseln verkostet.

Kultur-und Kirchenkneipe, jeweils 19 Uhr im Gemeindezentrum Mahlow, Rathausstraße 45, 15831 Blankenfelde-Mahlow

14. März
Workshop „Percussion“ mit Felix Astor
(Teilnehmerbeitrag 15 €, begrenzte Teilnehmerzahl
und Voranmeldung bei Barbara Schüler, Tel.: 03379/370005)

11. April
Liederabend Rossini/Meyerbeer u. a. mit Almut Grünkorn und Petra Antosch

23. Mai
Jazz-Balladen mit Milan Grünkorn und Fabian Eichler

Veranstalter: *Evangelische Invitaskirchengemeinde Glasow-Mahlow*

Ehrenamtliche gesucht für die Erwachsenenbildung

Das Diakonische Werk Teltow-Fläming e. V. ist Träger der Evangelischen Erwachsenenbildung. In langjähriger Zusammenarbeit mit Gemeinden aus dem Kirchenkreis schaffen wir Angebote des lebenslangen Lernens.

Derzeit suchen wir Interessierte, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe ehrenamtlich als Kursleitung unterstützen können.
Sie möchten Ihre bisherige Lebens- und Berufserfahrung sinnstiftend und zum Vorteil Ihrer Mitmenschen einbringen? Sie haben Freude am Austausch über verschiedenste Themen und trauen sich die Anleitung unterschiedlicher Lerngruppen zu?

Foto: ©Tobias Frick/fundus-medien.de

Sie werden Teil unseres Teams und handeln eigenverantwortlich, je nach Ihren persönlichen Interessen und Kapazitäten. Sie können direkt bei Ihnen vor Ort tätig werden. Unser Bildungsteam unterstützt Sie mit Material, Lehrplänen und bei der Organisation von Veranstaltungen.

Unsere Lernangebote beziehen sich vor allem auf Fragen der Lebensgestaltung, nach Sinn und Werten, auf theologisch-anthropologische Themen sowie auf Inhalte kultureller und politischer Bildung. Sie vermitteln jedoch auch alltagspraktische Inhalte und ermöglichen neue Erfahrungen auf diversen lebensweltlichen Ebenen. So ermöglichen wir z.B. älteren Mitmenschen eine Orientierung in der modernen digitalen Welt.

Der Evangelischen Erwachsenenbildung ist es ein wichtiges Anliegen, eigene Traditionen mit aktuellen Fragen zu verknüpfen. Wir bieten ein Forum, in dem wir mit anderen Menschen über Lebensformen, Kulturen und Weltanschauungen ins Gespräch kommen können.

Alle unsere Veranstaltungen sind öffentlich und richten sich an alle Interessierten – unabhängig davon, ob sie einer Religion angehören oder nicht. Dabei ist die zwischenmenschliche Begegnung in wohlwollender Atmosphäre genauso wichtig wie die vermittelten Lerninhalte. Lernen soll Spaß machen und eine Bereicherung für das Leben und den Alltag darstellen. Gemeinsam mit uns können Sie selbst aktiver Teil dieser Bereicherung sein!
Kontakt: www.dw-tf.de; Tel.: 03372/441710

Diakonisches Werk Teltow-Fläming e. V.

Kontakt für Betroffene sexualisierter Gewalt in unserer Kirche

Vor rund einem Jahr ist der Abschlussbericht des Forschungsverbunds zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland (ForuM-Studie) erschienen. Die Ergebnisse sind erschreckend: In unserer Kirche hat es viele Fälle sexualisierter Gewalt und weiterer Missbrauchsformen gegeben.

Unser Kirchenkreis hat bereits vor mehreren Jahren Präventions- und Schutzkonzepte erstellt und die Gemeinden aufgefordert, sich diesen anzuschließen. Wir wollen eine

Kultur des Hinschauens, Helfens und Handelns befördern, um in Zukunft Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt entgegenzuwirken.

Nicht nur bei der Prävention, sondern auch bei der Aufarbeitung wollen wir unseren Beitrag leisten. Das bereits erlittene Unrecht können wir nicht ungeschehen machen. Aber wir haben uns verpflichtet, uns an die Seite der Betroffenen zu stellen und sie zu unterstützen:

Wenn Sie jetzt darüber sprechen möchten, dass Sie vor kürzerer oder längerer Zeit sexualisierte Gewalt oder andere Formen des Missbrauchs in der Evangelischen Kirche erfahren haben, möchten wir Sie dazu ermutigen.
Folgende Ansprechpersonen stehen dafür in unserer Region und unserer Kirche zur Verfügung:

- **im Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming: Michael Henseler, Kreisbeauftragter für die Arbeit mit Kindern und Familien** michael.henseler@kkzf.de
  Tel.: 033765/189731, Mobil: 01515 6394014

- **in der evangelischen Versöhnungsgemeinde Rangsdorf.**: GKR-Mitglied
  Jacqueline Silvan, je.silvan@icloud.com

- **in der Ev. Kirche Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz: Marion Eckerland, Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt** m.eckerland@ekbo.de
  Tel.: 030 243 44 423, Mobil: 0151 650 222 67

- **Unabhängige externe Ansprechperson: Chris Lange (gegenüber der Evangelischen Kirche und der Diakonie unabhängig)**
  vertrauensstelle-ekbo@posteo.de - Tel. 030 243 44 199, Mobil: 0160 204 37 49,
  Mi. 15-17 Uhr, Fr. 9-11 Uhr

Nicht nur selbst betroffene Menschen können sich an die Beratungstelefone wenden. Die Beratungen sind auch gedacht für Angehörige und Menschen aus dem Umfeld von betroffenen Kindern und Erwachsenen, für Fachkräfte, denen Kinder und Jugendliche täglich anvertraut sind und für Menschen, die einen Verdacht haben und sich beraten lassen möchten, wie sie damit umgehen sollen.
Wir bitten alle, die von Unrecht wissen, dies an die entsprechenden Ansprechpersonen weiterzugeben. Unrecht soll aufgearbeitet werden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Katrin Rudolph
Superintendentin

SENIOREN

Schon alte Tradition ist es, dass im Jahr ein **regionaler und ökumenischer Seniorentag** stattfindet. Ein Tag für die Senioren der Region (Diedersdorf, Jühnsdorf, Glasow, Klein Kienitz, Groß Machnow, Mahlow, Dahlewitz, Rangsdorf und Blankenfelde) an dem es

ein interessantes Thema gibt, wo gemeinsam gesungen und gegessen wird. Wo viel Zeit zum gemeinsamen Kennenlernen und Schwatzen ist. Wo es ein musikalisches Programm und eine Andacht gibt. In diesem Jahr findet dieser regionale und ökumenische Seniorentag am **22. Mai** von 10 Uhr bis ca. 16 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das Evangelische Gemeindezentrum an der Blankenfelder Dorfstraße 49 in Blankenfelde. Anmeldungen sind bis zum 18. Mai erbeten (in den Büros der Kirchengemeinden oder bei *Diakon Thomas Hartmann*, Tel.: 03379/38857, thomas.hartmann@gemeinsam.ekbo.de). Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 15 € erhoben. Ein Fahrdienst wird angeboten.

Seniorenreisen

Es besteht zu folgenden Terminen die Möglichkeit mit Senioren aus dem Kirchenkreis zu verreisen. Das Thema der Reisen lautet **„Kochbuch des Lebens“.**
3. bis 8. Juni 2025 und 9. bis 14. September nach Güstrow ins „Haus der Kirche“
27. bis 31. Oktober 2025 nach Wernigerode ins „Huberhaus“
Informationen, Buchung bei *Diakon Thomas Hartmann*, Tel.: 03379/38857, thomas.hartmann@gemeinsam.ekbo.de).

„KinoZeit – Momente des Erinnerns“

Immer am dritten Mittwoch im Monat ist KinoZeit! Ein Angebot nicht nur für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sondern für Interessierte an guten und kurzweiligen Kurzfilmen oder Filmausschnitten, die Erinnerungen wecken und uns gut tun.
Die nächsten Termine sind am **19. März, 16. April, 21. Mai** jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde
Blankenfelde, an der Blankenfelder Dorfstraße 49 in Blankenfelde.

MITTEN IM LEBEN

GOTTESDIENSTE

AM = mit Abendmahl
KC = mit Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst

… in	*Rangsdorf*	*Groß Machnow*	*Klein Kienitz*
2. März So	10 Uhr AM/KC Amthor/Rocher		
9. März So	17.30 Uhr Liedersingen Enders 18 Uhr Abendgottesdienst Amthor/Enders		
16. März So	10 Uhr KC van Oorschot/ Käfer		
23. März So	10 Uhr Erlebnisgottesdienst Amthor/Badenhoop		
30. März So	10 Uhr KC Bosch/Wimmer		
4. April Fr	18 Uhr Große Passions- andacht Amthor/Enders		
6. April So	10 Uhr AM/KC Amthor/Demberg/ Schäfer		
13. April So	18 Uhr Abendgottesdienst Rieth/Rocher		
17. April Do *Gründonnerstag*	19.30 Uhr Amthor/Enders		
18. April Fr *Karfreitag*	10 Uhr AM Amthor/Schäfer 15 Uhr Friedhof Amthor/Kaiser		

… in	*Rangsdorf*	*Groß Machnow*	*Klein Kienitz*
20. April So *Ostersonntag*	10 Uhr KC Amthor/Badenhoop		
21. April Mo *Ostermontag*			17.30 Uhr Liedersingen Enders 18 Uhr Schäfer/Enders
27. April So	10 Uhr KC Amthor/Schäfer & Animato mit Sopranistin		
4. Mai So	10 Uhr AM/KC Amthor/Rocher		
11. Mai So	15 Uhr Friedhof „Muttertag der Erinnerung“ Amthor/Enders		17.30 Uhr Liedersingen Enders 18 Uhr Abendgottesdienst Amthor/Enders
18. Mai So	10 Uhr KC Schäfer/Rocher		
25. Mai So	10 Uhr Erlebnisgottesdienst Amthor/N.N.		

Für kurzfristig notwendige Änderungen bitten wir um Verständnis. Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Aushänge und Vorankündigungen in den Schaukästen und unter www.*kkzf.de/rangsdorf*

ANGEBOTE ZUM GOTTESDIENST RANGSDORF

Wer mit dem Auto zum Gottesdienst gefahren werden möchte, melde sich bitte jeweils am Donnerstag vor dem Gottesdienst bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel.:033708/20035).

KINDERKIRCHE RANGSDORF IM EGZ

Dienstags	14.30 bis 15.30 Uhr	1. bis 3. Klasse Abholung im Hort möglich
Dienstags	16.00 bis 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse

Kontakt über Diakonin Ulrike Henseler

ELTERN-KIND-GRUPPE

Donnerstags ab 9.30 Uhr im EGZ, Kontakt über *Diakonin Ulrike Henseler*

KREATIV-GRUPPE

Alle zwei Wochen, montags ab 19 Uhr im EGZ,
Kontakt über Pfarrerin Anna-Luise Amthor.

MUSIKALISCHE KINDERKIRCHE IM HORT „LUMMERLAND“ GROß MACHNOW

Singen, Lesen, Zeichnen und Theater rund um die Kirche mit MD Enders

Donnerstags	13.30 bis 14.30 Uhr	Klasse 1
Donnerstags	14.30 bis 15.30 Uhr	ab Klasse 2

Eltern, die ihre Kinder anmelden möchten, wenden sich gern an MD Enders:
fabian.enders@gemeinsam.ekbo.de

ANDACHTEN IN DER SENIORENRESIDENZ RANGSDORF, Seebadallee 19 (geplant, Änderungen möglich)

Gottesdienste und andere Angebote in der Seniorenresidenz des ASB nach Absprache mit den Mitarbeiter*innen. In der Regel gibt es am 2. Donnerstag (vormittags) im Monat ein Angebot. Wenn Sie in der Residenz mal dabei sein wollen, kontaktieren Sie bitte *Diakon Thomas Hartmann*.

INFORMATION ZUM BESUCHSDIENST

Von unserem Besuchsdienstteam erhalten Sie persönliche Geburtstagsgrüße in Form eines Geburtstagsbriefes oder einer Grußkarte mit einem Geburtstagsheft. Wenn Sie einen Krankenbesuch wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit. *Ninette Kruger, Tel.: 033708/529892*

KREATIVGRUPPE

*Du hast Freude am kreativen Gestalten? Bei uns findest du Gleichgesinnte! Wir treffen uns montags **19 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum zum gemeinsamen Werken und Austausch. Ob du malst, bastelst, strickst oder andere kreative Projekte verfolgst - hier kannst du in geselliger Runde deiner Kreativität freien Lauf lassen. Bring einfach deine Materialien mit und lass dich von der Gruppe inspirieren. Auch wenn du erst einmal nur reinschnuppern möchtest, bist du herzlich willkommen!*

Interesse? Komm gern spontan vorbei oder kontaktieren uns für weitere Informationen.

Der Kreativtreff ist offen für alle Erwachsenen verschiedener Altersstufen, Anfänger und Fortgeschrittene.

Termine

3. März
17. März
7. April
5. Mai
19. Mai

ev. Versöhnungsgemeinde Rangsdorf

VERANSTALTUNGEN IN RANGSDORF UND GROß MACHNOW

Chorproben im EGZ

Immer **donnerstags um 19.30 Uhr** findet die Probe des Evangelischen Chores der Region statt.

Gäste und Interessenten sind jederzeit (auch ohne Anmeldung) willkommen und können sich mit Fragen an MD Enders wenden: *fabian.enders@gemeinsam.ekbo.de*

Wir laden jeden Montag von 10 Uhr bis 12 Uhr bei einem geselligen Frühstück zum multikulturellen Zusammensein ein.
Wer Kinderlachen, kulturelle Vielfalt und einen regen Austausch zu schätzen weiß, ist jederzeit herzlich willkommen.
Wir bieten allen Rangsdorferinnen unabhängig von Herkunft und Religion eine entspannte Atmosphäre, um sich kennenzulernen.
Wir freuen uns auf Euch!

Das Team vom FSF

Kapellenabende auf dem Evangelischen Waldfriedhof, Clara-Zetkin-Straße 48

Albert Schweitzer – Texte und Musik
Samstag, 10. Mai, 18 Uhr

Im Jahr 2025 feiern die Freunde Albert Schweitzers seinen 150-ten Geburtstag. Das ist ein guter Anlass, Texte und Musik dieses bedeutenden Forschers, Arzt, Philosophen, Theologen und Träger des Friedensnobelpreis (1953) zu Gehör zu bringen. Der Abend wird von dem Kirchenmusiker und Pädagogen Martin Krüger-Gregull gestaltet. Eintritt frei – Spenden willkommen

Prof. Dr. Birgitt van Oorschot (a.D.)

Seniorennachmittage

Die „normalen“ Senioren-nachmittage finden abwechselnd im Gemeindezentrum Rangsdorf oder in der „Salve“ in Groß Machnow, Dorfstraße 12, statt. Neben Andacht, thematischen Impulsen oder auch mal einem Film wird gesungen, über Gott und die Welt gesprochen, geweint und gelacht. Damit die Nachmittage nicht zu trocken sind gibt es Kaffee und Keks oder Kuchen. Ein Fahrdienst wird angeboten.

13. März, 10. April und 8. Mai jeweils 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Rangsdorf

27. März und 24. April
jeweils 15 Uhr
„Salve“ in Groß Machnow

Es kann immer mal passieren, dass statt der gewohnten Orte des Treffens z. B. die Eisdiele oder ein Kurzausflug verabredet wird. Das kann aber zum Zeitpunkt des jeweiligen Redaktionsschlusses noch nicht gesagt werden.
Wer in dieser Zeit vor hat, den Seniorenkreis erstmalig zu besuchen, frage vorher nach eventuellen Abweichungen von der Regel!

Diakon Thomas Hartmann,
Tel.: 03379/38857
Gudrun Witsch, Tel.: 033708/21459

Spieleabend

Seit November 2024 findet immer mittwochs um 18 Uhr im EGZ Rangsdorf ein Spieleabend für Jung und Alt statt (s. Seite 22). Herzliche Einladung

Gemeinsam statt einsam – Herzliche Einladung zum Seniorencafé …

… jeden 1. Mittwoch im Monat, PausenPlätzchen Kulturcafé, Seebadallee 53, 15834 Rangsdorf

und

jeden 3. Mittwoch im Monat, Café Hennig, Seebadallee 55, 15834 Rangsdorf, jeweils von 15 bis 17.30 Uhr.

Genießen Sie gemütliche Stunden bei Kaffee und guten Gesprächen. Neue Gesichter sind herzlich willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: *Katja Müller*,
Mobil: 0157/38883588

Eine Initiative des Seniorenbeirats Rangsdorf

Zum ***Spielenachmittag*** verabreden sich die Groß Machnower individuell. Ansprechpartnerin ist
Frau Karina Otto, Tel.: 033708/919978

.

RÜCKBLICK & LESERBRIEFE

Frauensprachenfrühstück (FSF) – ein Rückblick auf das Jahr 2024

„Komm und sei unser Gast und lass uns zusammen frühstücken" - ein Angebot an alle Frauen, die in Rangsdorf leben: Wir heißen DICH herzlich willkommen!

Wir sind das Frauensprachenfrühstück (FSF), Frauen mit und ohne Migration, mit und ohne Fluchterfahrung, mit und ohne Kinder. Wir schauen dankbar auf die wöchentlichen Treffen montags morgens von 10 bis 12 Uhr im EGZ zurück: Dankbar für all die Frauen, die wir in den vergangenen Jahren kennenlernen durften.
Ein besonderer Dank an die Bäckerei Exner, die unsere Arbeit seit Jahren durch Brötchenspenden unterstützen.

Foto: Privat

Nicht nur Fragen, sondern auch Behördengänge und unzählige Telefonate zu Anträgen und Bescheinigungen konnten bei unseren wöchentlichen Treffen geklärt werden. Aber

auch gemeinsames Lachen und der Austausch über Alltagssorgen und die Freude über Erfolge ließen und lassen uns zu Freundinnen werden.

Über die Hilfe bei Behörden freuen wir uns sehr und danken Frau Ilona Franke, der Sachbearbeiterin für Migration der Gemeinde Rangsdorf, und Frau Tatevik Hovhannisyan, der Koordinatorin für junge Menschen mit Fluchterfahrung des DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., die im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten als Ansprechpartnerinnen das FSF tatkräftig unterstützen.

Der Höhepunkt im letzten Jahr war sicherlich der Ausflug in den Tierpark in Berlin am 3. August, an dem 32 Kinder und 26 Erwachsene teilnahmen - ein einmaliges Erlebnis, das lange in Erinnerung bleiben wird. Ermöglicht wurde das alles durch eine großzügige Spende des LIONS Clubs Berliner Ring e.V. und die Übernahme der Fahrtkosten durch unsere Kirchengemeinde – ganz herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle.

Im Rahmen des Sommerfestes 2024 unserer Kirchengemeinde organisierte das FSF ein reichhaltiges Buffet mit Speisen aus den Heimatländern unserer Frauen. Hier ein ganz herzlicher Dank an die vielen Helfer und Helferinnen und auch an Herrn Jürgen Muschinsky, der mit uns u.a. dafür sorgte, dass das Essen transportiert wurde und heiß auf den Tellern angeboten werden konnte.
Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle auch allen Frauen des FSF für die Ausrichtung des Cafés im EGZ anlässlich des Weihnachtsmarkts 2024. Zu der riesigen Auswahl an Kuchen, Torten, vegan oder glutenfrei, gab es auch eine syrische Spezialität, die bei den Besuchern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Wie immer eröffnete sich so eine schöne Gelegenheit, mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen.

Alle Frauen mit Fluchterfahrung, die das FSF regelmäßig besuchen, nahmen auch an den von den Ehrenamtlichen des Vereins Grenzenlos e.V. angebotenen Deutschkursen mit Unterstützung des FSF teil und besuchen jetzt die offiziellen Integrationskurse mit großem Erfolg. Die Frauen können es durch die Unterrichtszeiten der Kurse einrichten, montags das FSF weiter zu besuchen, um mit uns in Kontakt zu bleiben.

Wir Ehrenamtlerinnen konnten viele Hilfestellungen geben, um den Geflüchteten das Ankommen zu erleichtern. Aber auch wir stoßen an Grenzen und bitten Sie bzw. Dich um Hilfe insbesondere bei der Wohnungssuche. Wir suchen dringend WOHNUNGEN für 1 bis 6 Personen. Wir helfen gerne bei der Vermittlung und dem Kontakt oder Fragen.

Wer unsicher ist, weil er eigentlich keine Mieter im Haus haben möchte, kann die eventuellen Mieter auch erstmal ganz ungezwungen über die Ehrenamtlerinnen kennenlernen.

Wir hoffen, mit diesem Aufruf Ihnen bzw. Dir die Scheu zu nehmen, mit den Wohnungssuchenden in Kontakt zu treten und würden uns freuen, auch weitere Frauen beim Frühstücken kennenzulernen. Bis Montag im EGZ direkt gegenüber der Kirche!

Das Team des Frauensprachenfrühstücks

Die Würfel sind gefallen …
und sie fallen seit November immer mittwochs um 18 Uhr im Gemeindehaus.

Foto: Privat

Als ich im Oktober 2024 mit meiner Tochter Mia die langersehnte Reise nach Paris antrat, die sie sich sehnlichst zur Konfirmation gewünscht hatte, konnte ich nicht ahnen mit welcher Idee beziehungsweise Anregung ich wieder nach Hause kommen sollte.
Mia und ich wohnten während unseres Aufenthalts bei meiner französischen Freundin, die uns eines Abends fragte, ob wir nicht mit zu ihrem allwöchentlichen Spieleabend kommen wollten. Von Erzählungen wusste ich, dass sie schon seit einigen Jahren einem Gemeinschaftsspiele-Verein angehörte.
Da meine Tochter und ich leidenschaftlich gerne Karten und Brettspiele spielen, war diese Frage für uns überflüssig und wir beide nickten einvernehmlich mit den Köpfen.
So gingen wir also mit freudiger aber auch nervöser Erwartung zu unserem ersten französischen Spieleabend. Wir wussten schließlich nicht, ob wir gerne gesehen waren und ob die Kommunikation klappen würde. Doch uns wurden unsere Sorgen sofort genommen und wir wurden an einen Tisch mit meiner Freundin und einem ausgewanderten Deutschen gesetzt, so dass sie und er für uns übersetzen konnten, wenn es Fragen gab. So lernten wir an diesem Abend neue Spiele kennen, lachten viel, hatten den Spaß unseres Lebens und bemerkten ganz nebenbei, dass es Momente im Leben gibt, in denen Alter, Geschlecht, Nationalität und verschiedene Sprachen keine Rolle spielt.

Foto: Privat

Noch an diesem Abend entschied ich, dass ich auch zu Hause in Rangsdorf wöchentliche Spieleabende veranstalten möchte, um den Alltag zu entschleunigen, um das allabendliche Gedudel am Handy einzudämmen und um neue Menschen kennen zu lernen. Und auf einmal ging alles schneller als gedacht, keine 4 Wochen nach meiner Wiederkehr konnte ich dank der wunderbaren Hilfe von Frau van Oorschot und der Kirchengemeinde im November 2024 in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses den ersten Spieleabend veranstalten, der ein voller Erfolg wurde.
Ich bin sehr dankbar, dass ich durch meine Freundin auf diese Idee gekommen bin und mich viele Menschen tatkräftig unterstützt haben.
Für viele mag es nicht von Bedeutung sein, doch ich brauchte genau das gerade in meinem Leben.

Jessica Müller-Pracht

Von geteilten Mänteln und fallenden Wörtern

Lange bevor St. Martin seinen Mantel teilte, gab es da schon diese Sache mit Gottes Mantel. Jesaja stand davor, berührte ehrfürchtig den Saum - und prompt purzelten Wörter heraus wie aus einem undichten Sack: "Vater", "Sohn", "Geist", "Tröster", "Wachrüttler".

Foto: Anna-Luise Amthor

Das war der Auftakt zu einem etwas anderen Martinsgottesdienst. Klar, es ging um geteilte Mäntel. Aber diesmal nicht nur um den einen berühmten Mantel von St. Martin. Stattdessen zog eine ganze Mantelparade in die Kirche ein: Bademantel trifft Talar, Hund im Regenmantel begegnet Kuschelmantel.

Mitten in diesem Mantelgewimmel stand Leonardo, unser Täufling. Ausgerechnet an diesem Tag wurde er unter Gottes Mantelschutz gestellt - so wie einst in Rom die Schwachen unter den Mantel der Starken flüchteten. Was für ein Timing.

Foto: Anna-Luise Amthor

Am Ende warfen wir uns gegenseitig ein rotes Wollknäuel zu. Verwoben uns zu einem lebendigen Netz. Ein bisschen wie damals, als Martin seinen Mantel teilte und plötzlich alle miteinander verbunden waren - der Reiter, der Bettler, die Zuschauer.

Übrigens: Am nächsten Tag ging's in Rangsdorf weiter mit Laternen, Stockbrot und der Geschichte vom geteilten Mantel. Denn manchmal braucht es mehr als einen Tag, um zu verstehen, was das eigentlich heißt: teilen, verbinden, zusammenhalten. Auch wenn's manchmal ganz schön verworren ist mit dem roten Faden im Leben...

Pfarrerin Anna-Luise Amthor

Der Duft von Zimt und Fragen – Rangsdorfer Weihnachtsmarkt 2024

Am dritten Advents-wochenende erfüllte Weihnachtsmarktzauber den Rangsdorfer Dorfkern. Zwischen Glühweinduft und Kerzenschein, zwischen Alpakasocken und selbstgebackenen Plätzchen bewegten sich Menschen durch die beleuchteten Straßen.

Ein paar Tage später würde in Magdeburg ein Auto in eine Menschenmenge rasen. Mitten im Advent. Wieder einmal zeigt sich: Das Eis ist dünn, auf dem wir unsere festliche Normalität bauen.

Manchmal frage ich mich: Was feiern wir da eigentlich? Was suchen wir zwischen Lebkuchenherzen und LED-Lichterketten? Vielleicht liegt die Antwort in den Rissen.

Da, wo das Dezemberdunkel durch die Kulissen bricht und echtes Leben die Inszenierung durchkreuzt.

Foto: Anna-Luise Amthor

Genau in diese Risse hinein erzählten wir die alte Geschichte neu. So wie der heilige Franz 1223, als er das erste Krippenspiel unter freiem Himmel aufführte. Er wollte Weihnachten be-greifbar machen. Wir auch. Statt Ochs und Esel standen Alpakas an der Krippe. Die Hirten trugen Rangsdorfer Dialekt. Und Maria hatte kalte Füße, wie damals in Bethlehem.

Zwischen Bücherstube und Blindenmission entstanden Begegnungen, die man bei Amazon nicht bestellen kann. Alexa mag dir Alpakasocken ordern können, aber sie wird nie verstehen, warum die Augen der Verkäuferin leuchten, wenn sie von ihren pelzigen Begleitern erzählt.

Beim Festival der Bäume hatte auch unsere Gemeinde einen Baum - den Christbaum. Konfirmanden, Kindergruppe und Jugendliche hatten gebastelt und geschmückt. Als ausgerechnet die Familie einer Konfirmandin den Baum gewann, musste ich lachen, er bleibt quasi in der Familie.

Der Dezember roch nach Zimt und Trauer. Nach Glühwein und Zweifel. Nach den unbeantworteten Fragen: Warum? Wohin? Wozu? Manchmal ist es zum Verzweifeln mit diesem Gott, der ein Kind wird. Der keine fertigen Antworten gibt. Der uns zumutet, dass wir die Fragen aushalten.

Vielleicht ist genau das Advent: Eine Zeit, in der wir lernen, dass Gott nicht in den fertigen Antworten wohnt. Sondern in den offenen Fragen. In den Rissen zwischen Glühwein-Seligkeit und Dezemberdunkel.

Ein Dankeschön an alle, die dieses Stück Leben mitgeschrieben haben - von den Alpakas bis zu den vielen Händen im Vorder- und Hintergrund.

Pfarrerin Anna-Luise Amthor

Momentaufnahmen aus der Kinderkirche

Deutlich ist, dass die Kinder die Biblischen Geschichten gerne hören. Sie sind spannend, voller Lebensweisheit und Gottes Liebe zu uns. Anfang dieses Jahrs erlebten wir eine Fischergeschichte mit Sturm, dramatischen Momenten und völliger Überforderung. Dann besinnen sich diese rauen Männer. Jesus ist hier auf unserem Boot. Kann er uns helfen? Sie wecken Jesus auf: „Hilf uns, wir ertrinken.“ Er steht auf, herrscht den Wind und die Wellen an, und das Unwetter legt sich.

Noch ein kleiner Einblick in die pädagogische Arbeit mit den Kindern: In den Kindergruppen höre ich auf die Kinder, was sie interessiert, was sie miteinander ausprobieren möchten:

- Wir haben deswegen Waffeln gebacken. Ich bringe die Zutaten und das Rezept mit. Sie müssen mit Beteiligung Aller für das Ergebnis sorgen. Sie lernen Andere mit Einzubeziehen. Manche haben noch kein Ei in ihrem Leben aufgebrochen und geleert.

- Um das Gemeindehaus und die Kirche wurde Fangen gespielt. Beim Spielen verhandeln die Kinder die Regeln und das gute Miteinander. Mit Feuereifer laufen, brüllen und lachen die Kinder beim Laufen.

- Wenig beliebt war leider das Basteln, es wurde eher von Einzelnen gewünscht. Aber auch die Wünsche von Minderheiten müssen in der Gruppe berücksichtigt werden. Auch das ist ein wichtiger Aspekt, den sie in der Kinderkirche für das Leben lernen können.

Heilig Abend bekamen die Kinder der Kindergruppen die Möglichkeit, die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne zu bringen. Sie haben sich inhaltlich auseinandergesetzt, gefragt und in eigene Worte gefasst. Zwei Kinder waren mutig und haben Heilig Abend ihre Gedanken vorne auf der Bühne geteilt.

Foto: Privat

Maria sagte zum Beispiel: „Guten Tag, kennt ihr mich? Ich bin Maria. Ich wurde auserwählt, der Welt ein Geschenk zu überbringen. Stellt euch vor, es ist das größte Geschenk, dass die Welt je erhalten hat.“

Ulrike Henseler

Das weiß doch jedes Kind! Familienweihnacht 2024

Am Heiligen Abend feierten wir die Geburt von Jesus Christus mit einem Krippenspiel, an dem 11 Laienschauspieler unserer Gemeinde teilnahmen. Die Kirche war brechend voll. Die Sehnsucht nach der guten Botschaft ist da. Unsere Welt ist nicht heil, schon gar nicht idyllisch. Sie war es auch nie.

In der Weihnachtsgeschichte lernten wir die Menschen unserer Zeit kennen:

- Das naseweise und respektlose Kind.

- Den Befehlsgeber, der meint, die Lage im Griff zu haben.

- Den traditionellen Großvater, der versucht, mit coolen Sprüchen Anschluss an seine Enkelgeneration zu halten.

- Den verantwortungsscheuen Familienvater, der sich schwer damit tut, auf die Bedrängnis nahestehender Menschen zu reagieren.
- Den geldgierigen Vermieter, der aus der Notlage anderer Menschen seinen Profit zieht.
- Die stets besorgte und pragmatische Frau und Mutter.
- Die vereinsamte Fremde.
- Den Nachbarn mit einem Alkoholproblem.
- Den Engel, der spürt, wie schwer sich manche Menschen mit seiner Botschaft tun.

Trotz aller Nöte und Sorgen: Wir wagen den Aufbruch nach Bethlehem. Gemeinsam geht Vieles. Gottes Sohn ist geboren. Christ, der Retter ist da. Uns ist zum Singen zumute.

Die Gemeinde spendete unserem Spiel wohltuenden Applaus. Vielen Dank dafür und an alle Beteiligten. Ohne sie wäre das Krippenspiel nicht möglich gewesen.
Fortsetzung folgt.

Henrik Nikulski

KinoZeit

Es war am 16. Januar 2025 die 35. Veranstaltung. Beginn des Projektes war am 20. Oktober 2021. "KinoZeit" findet regelmäßig am 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf statt. Von Beginn an ist es ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Partner und wird von der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow gefördert.
Stichpunkte:

- Filmauswahl (nicht länger als 45 Minuten)
- Zielt auf Erinnerung (Langzeitgedächtnis)
- Wenn möglich Gespräch im Anschluss.

Bisherige Themen der Filme: Besuch Tierpark, Wanderungen in Bergen und am Meer, Geschichte von Fahrzeugen (Trabant, VW-Käfer), Firmengeschichten (Flughafen Schönefeld, Glashütte-Uhren), Kurzfilme zur Gesundheitsaufklärung in der DDR, Themenschwerpunkte Weihnachten (Augsburger Puppenkiste) und Ostern (z.B. "Ostern bei den Sorben" oder Johannes-Passion (Musik-Video), Filme über Landschaften (Darss, Hiddensee).
Immer mit Kaffee und Gebäck, Weihnachten mit Glühwein und dem Film Feuerzangenbowle. Im Sommer gemeinsames Grillen.
Jubiläumsfilm zur 35. Veranstaltung war ein Kurzfilm von 1976 zum Leben der Sorben (Themen: Heimat, Erinnerung, Lebenszeugnisse).

Diakon Thomas Hartmann

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM RANGSDORF

Gemeindekirchenrat	erster Montag im Monat, 18 Uhr
Pfarrerin Anna-Luise Amthor	Festnetz: 033708/444143 Anna-luise.amthor@gemeinsam.ekbo.de
Diakonin	Ulrike Henseler Tel.: 0170/6026335 Ulrike.Henseler@gemeinsam.ekbo.de
Kirchenchor	donnerstags, 19.30 bis 21.15 Uhr MD Fabian T. Enders, Fabian.enders@gemeinsam.ekbo.de
Ensemble „Animato“	nach Vereinbarung Christine Schäfer, Tel.: 03379/313944
Kinderkirche Rangsdorf	1.-3. Klasse: dienstags, 14.30 bis 15.30 Uhr 4.-6. Klasse: dienstags, 16 bis 17 Uhr Ulrike Henseler
Junge Gemeinde	dienstags ab 18.30 Uhr im EGZ
KonfirmandInnen	Jahrgang II: alle zwei Wochen Jahrgang I: monatlich
Seniorenkreis	donnerstags (zweimal im Monat), 14.30 Uhr Gemeindezentrum Rangsdorf 15 Uhr „Salve“ Groß Machnow Gudrun Witsch, Tel.: 033708/21459
Seniorenarbeit	Thomas Hartmann, Tel.: 03379/38857 thomas.hartmann@gemeinsam.ekbo.de
Besuchsdienst	4. März, 9.30 Uhr (vierteljährlich), EGZ Ninette Kruger, Tel.: 033708/529892

Gemeindebüro Rangsdorf
Im Büro des Gemeindezentrums, Kirchweg 2, erreichen Sie die Küsterin Frau Greulich mittwochs von 17 bis 18 Uhr und donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Den Friedhofsverwalter Herrn Gräber erreichen Sie donnerstags von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung. Bei Frau Greulich können Sie das Gemeindekirchgeld und Spenden einzahlen.

HERZLICHE EINLADUNG INS PFARRHAUS RANGSDORF

Sprechzeiten: Pfarrerin Anna-Luise Amthor, dienstags von 10 bis 12 Uhr

Adressen in Rangsdorf

Gemeindezentrum	Kirchweg 2, 15834 Rangsdorf Tel.: 033708/20035, Fax: 033708/90820 Mail: egz.rangsdorf@kkzf.de
Gemeindekirchenrat	Vorsitzender: Prof. Dr. Jürgen van Oorschot Mail: email@jvanoorschot.de Tel.: 033708/20035 (Gemeindebüro)
Pfarrerin	Anna-Luise Amthor Ahornstraße 29, 15834 Rangsdorf Festnetz: 033708/444143 Anna-luise.amthor@gemeinsam.ekbo.de
Friedhofsverwalter	Mario Gräber Tel./AB: 033708/90819, Mobil: 0160/2985141 Fax: 033708/90820 Mail: mario.graeber@gemeinsam.ekbo.de Internet: www.waldfriedhof-rangsdorf.de

Bankverbindung der Rangsdorfer Kirchengemeinde:

Für die Kirchengemeinde	*Für den Friedhof*
Ev. Kirchenkreisverband Süd	Ev. Kirchenkreisverband Süd (Friedhof)
Berliner Sparkasse	Berliner Sparkasse
DE78 1005 0000 4955 1905 91	DE24 1005 0000 0190 8727 30
BELADEBEXXX	BELADEBEXXX

Adressen Gross Machnow & Klein Kienitz

Groß Machnow	„Altes Pfarrhaus“, Dorfstraße 9 Tel.: 033708/902839 Mail: grossmachnow@kkzf.de
Klein Kienitz	Ralf Söll, Mobil: 0160/96430991

Bitte beachten: Die Bankverbindung der Kirchengemeinde Groß Machnow und Klein Kienitz entfällt. Bitte die Bankverbindung der Rangsdorfer Kirchengemeinde nutzen. Vielen Dank.

Unsere Gemeinde im Internet:

www.ev-versoehnungsgemeinde-rangsdorf.de und www.KKZF.de